

Panik im Zapfenland

Der PCR-Test, einfach erklärt

Von Geni Hackmann

Auf der Jagd nach Alkoholkranken untersuchen Sie eine Wohnung und finden den Korken einer Weinflasche. Es bieten sich verschiedene Hypothesen an:

- ◆ Der oder die Bewohnerin ist alkoholabhängig.
- ◆ Der oder die Bewohnerin ist zur Zeit beschwipst, betrunken oder gar im Delirium.
- ◆ Vielleicht verleitet der oder die Bewohnerin andere zum Trinken.
- ◆ Möglicherweise hat er oder sie die Alkoholkrankheit längst überwunden und beim Aufräumen den Korken übersehen.
- ◆ In einem Nebenzimmer wird bei einem Gläschen diskutiert.

Das Einzige, was Sie mit Sicherheit feststellen können:

Hier wurde zu einem unbekanntem Zeitpunkt offenbar eine Flasche Wein geöffnet. Vermutlich wurde der Wein getrunken, möglicherweise auch zum Kochen verwendet.

Als überzeugter Kämpfer gegen den Alkohol vermuten Sie das Schlimmste: eine aktuelle Alkoholkrankheit. Sie veranlassen eine Absonderung der Person (Quarantäne oder Isolation) und suchen sofort in weiteren Wohnungen nach Korkzapfen.



Sie werden fündig und publizieren die Zahlen: heute zehn, morgen zwanzig, übermorgen vierzig – ein exponentieller Anstieg. Aber wovon? Eine Zunahme der Berauschten, der Alkoholkrankheit, der Geselligkeit oder einfach eine Intensivierung der Korkensuche?

Weil das Korkenbewusstsein der Alkoholdetektive bereits um sich gegriffen

und die ganze Bevölkerung benebelt hat, wird diese Frage gar nicht mehr gestellt. Der Korken

erklärt alles und rechtfertigt jenes – Medikamente gegen Alkoholmissbrauch, Isolation, Entzugskliniken für die Besitzer alter Korkzapfen. Dort warten sie geduldig auf die Bestätigung ihrer Genesung von einer Krankheit, die sie möglicherweise gar nie hatten.

Eine ganze Verwaltung zur Bekämpfung von Korkzapfen wird hochgefahren. Die Bevölkerung wird angehalten, sich von Zapfenbesitzern fernzuhalten – und jeder könnte einer sein. Man wird gezwungen, sich vor dem Einatmen möglicherweise alkoholisierten Luft zu schützen. Die Geselligkeit verkümmert, schließlich könnte jeder unbemerkt Korkenkrümel hinterlassen.

Die Medien vermehren täglich die neuesten Korkdaten, berichten über Super-Krümel und besuchen die

Schaut her: So schrecklich ist die Korken-Krankheit!

paar echten Alkoholkranken am Sterbebett. Schaut her: So schrecklich ist die Korken-Krankheit!

Eine Korkenangst legt sich über das Land und alle warten auf ein Wundermittel gegen die Zapfengefahr. Es darf viel kosten und Nebenschäden werden in Kauf genommen. Wenn nur endlich der Krümelterror aufhört!

Wenn Ihnen der Blick ins Zapfenland bekannt vorkommt, ist dies kein Zufall. Die Verwandtschaft mit der Corona-Pandemie ist enger als man denkt. Zwei Säulen tragen die aktuelle Corona-Pandemie:

- ◆ Das SARS-Cov-2-Virus, das zu Atemwegserkrankungen mit leicht erhöhter Sterblichkeit führt. Mehr als sonst üblich, aber weit weniger als in einem starken Grippejahr. Betroffen sind vor allem Menschen am statistischen Ende ihrer Lebenserwartungen mit Vorerkrankungen.

- ◆ Der PCR-Test, der mit einem raffinierten Vervielfältigungsverfahren ein Bruchstück des SARS-Cov-2-Virus feststellt, das lediglich 300 der insgesamt 30'000 aneinandergereihten molekularen Bausteine ausmacht.

Vom Vorhandensein dieses Bruchstücks – der Korken in der vorangehenden Geschichte – wird zum einen auf die Präsenz des Virus zum Zeitpunkt der Probeentnahme geschlossen und zum anderen auf seine infektiöse Wirkung. Diese beiden Schlüsse sind hochproblematisch und ohne wissenschaftlichen Beleg.

Einerseits ist das Bruchstück sehr langlebig. Man kann es einfrieren, auftauen und messen, dann wieder einfrieren, auftauen und messen – es bleibt über Monate intakt und feststellbar. Das Virus, von dem es stammt, ist unter Umständen längst zerfallen, zerstört von Antikörpern oder aufgefressen von den T-Zellen.

Zudem hängt das Resultat des PCR-Tests von den Vervielfältigungszyklen ab. Je höher die Zahl, desto kleiner kann der Krümel sein, um noch auf einen ganzen Korken zu schließen. Die Anzahl der Zyklen ist übrigens nicht standardisiert. Jedes Labor macht es auf seine eigene Art.

Viren haben, je nach Milieu und Reaktion des Wirts, eine Lebensdauer von wenigen Tagen. Entweder wird das Virus besiegt durch die Krankheit – ein Symptom der Abwehrreaktion – oder es verschwindet. (Einige Viren, z.B. Herpes oder HPV können allerdings in einer Art schlafendem Zustand im Körper verweilen, bei SARS-Cov-2 weiß man das noch nicht.)

Andererseits ist das Bruchstück auch nicht infektiös. Es sind die sich vermehrenden Viren, die eine Krankheit auslösen. Die Bruchstücke sind einfach da, zusammen mit Billionen von anderen Molekülen, die in unserem

Der PCR-Test misst nur ein Überbleibsel des Virus – den Korken, nicht den Wein.

Gemeinsam gewinnen: das Friedensspiel «Sym»

«Sym» ist eine Mischung von Halma und Backgammon. Aber es geht nicht um schlagen oder blockieren. Es ist ein Miteinander von geben und empfangen und bringt starre Strukturen zum Fließen. Jedes Exemplar ist vom Entwickler Arun Signer mit Liebe handgefertigt.



www.arun-signer.ch/sym • +41 79 837 67 44

Körper herumschwimmen und früher oder später aus-
geschieden werden, wenn sie nicht gebraucht werden.

Der PCR-Test misst also nur ein Überbleibsel des Vi-
rus – den Korke, nicht den Wein. Das Virus könnte
durchaus noch da sein und eine Krankheit auslösen.
Aber die Wahrscheinlichkeit ist viel grösser, dass es ein
altes Überbleibsel ist, ein Souvenir des Besuchs eines Vi-
rus, das in der Vergangenheit Symptome ausgelöst hat
oder auch nicht.

Da das Coronavirus immer noch in der Bevölkerung
herumgeistert – dank der Unterdrückungsmaßnahmen
haben wir ja noch keine Herdenimmunität –, steigt auch
die Wahrscheinlichkeit, Bruchstücke zu finden und po-
sitive PCR-Testresultate zu erzeugen. Ein Hinweis auf
Infektiosität oder gar eine Ausbreitung der Pandemie ist
dies freilich nicht.

**Dass von den Bruchstücken keine Gefahr ausgeht,
wissen natürlich auch die Behörden.** Sonst würden sie
noch so gerne berichten, wie viele von den positiv Gete-
steten tatsächlich krank werden. Tun sie aber nicht.

Die Zahlen müssen für die Pandemiemanager so de-
primierend sein, dass sie sie nicht einmal erheben. Es
wird zwar kontrolliert, dass Quarantäne und Isolation
eingehalten werden. Aber ob die Menschen krank wer-
den, geschweige denn Symptome entwickeln, interes-
siert die Virenjäger in den Tracing-Abteilungen nicht.
Hauptsache: weg vom Fenster.

Warum sich die Politiker nicht um das Bisschen Wis-
senschaft hinter dem PCR-Test kümmern, ist ein Rätsel.
In manchen Gebieten, zum Beispiel in meinem Wohn-
kanton, verordnen nicht einmal die vom Volk gewähl-
ten Regierungen die Maßnahmen, sondern Angestellte
ohne Status (und Pflichten!) von Beamten. Man desinfi-
ziert sich die Hände in Unschuld.

**Was du heute
kannst entkor-
ken, das ver-
schiebe nicht
auf morgen.**

Im Zapfenland gilt eben nicht mehr das Gesetz, son-
dern – um im Bild zu bleiben – das Etikett auf der Wein-
flasche. Na dann: Prost!



Gesundheit, Krankheit, Heilung
- Audio-CD
Marcus Schneider

Auch heute rätseln Mediziner und primär die Betroffenen häufig über den wahren Ursprung ihrer Krankheit, die manchmal von Ärzten auch als unheilbar diagnostiziert wird. Stellt sie einen Schicksalsschlag dar, den man letztendlich einfach hinzunehmen hat?

1 Audio-CD, Gesamtspielzeit: ca. 70 Minuten
ISBN: 978-3-037521-09-0 **16,90 €**



love my monster
Monsterkarten
Ulrike Hinrichs

Die Karten folgen keinen statischen Regeln, sie dienen als Impulsgeber für die Kreativität und Intuition. Wenn wir ein Kunstwerk betrachten, dann gehen wir unbewusst, spielerisch in Resonanz mit unterschiedlichen persönlichen – oft problembelasteten – Themen, die sich uns im Werk spiegeln. Es ist wie ein inneres Echo.

52 Karten mit Anleitung, in Pappschachtel
ISBN: 978-3-907246-19-1 **21,00 €**



Der Beweis der Homöopathie
Dr. Stephan Seidel

Dass Homöopathie wirkt und mehr als ein Placebo-Effekt ist, müsste eigentlich der größte Skeptiker zubilligen, wenn nur die vielen (auch von Ärzten) dokumentierten Fälle von Kindern, Tieren oder Koma-Patienten beachtet werden. Wie Homöopathie wirkt, ist hingegen eine weitaus schwierigere Frage.

63 Seiten, kartoniert mit Klappen
ISBN: 978-3-907246-27-6 **10,01 €**

Syntropia info@syntropia.de +49 (0) 61 54 - 60 39
www.syntropia.de Jedes lieferbare Buch versandkostenfrei (in DE)